

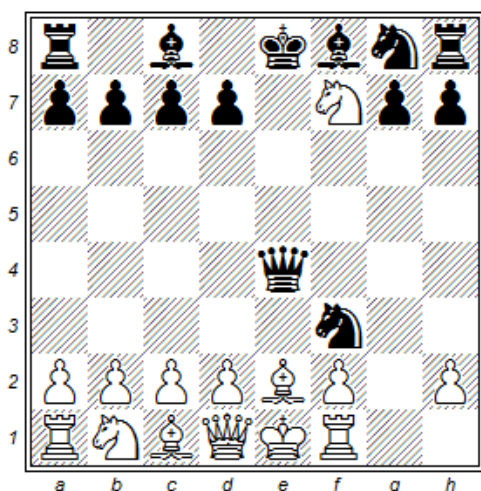
In anderen Eröffnungen werden gelegentlich schlechtere Züge gemacht, um eine Mattfalle zu stellen. In der Caro-Kann Verteidigung hat dies sogar Aljechin erfolgreich probiert. **1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sd7 5.De2 Sgf6 6.Sd6** und Matt. Wegen des viel besseren 5...Sdf6 sollte von Nachahmungen aber abgesehen werden.

noch nach 6.0-0 Dxe5 7.c3 Se6 klar.

Typische Mattbilder

Den Mechanismus des erstickten Matts durch ein Damenopfer demonstrierte Lucena schon Ende des 15. Jahrhunderts.

Italienisch



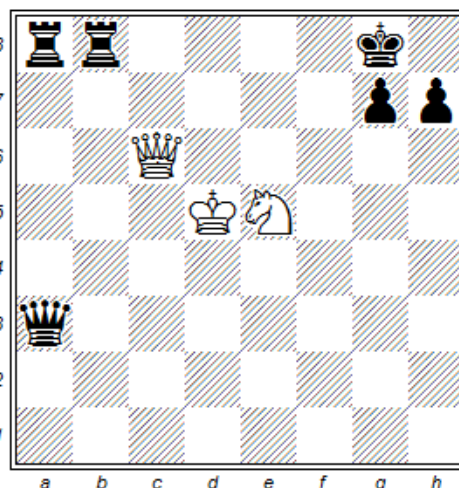
Weiß am Zug

Meine Lieblingsfalle **1.e4 e5 .Sf3 Sc6 3.Lc4 Sd4? 4.Sxe5?! Dg5 5.Sxf7? Dxx2 6.Tf1 Dxe4+ 7.Le2 Sf3** Matt (siehe Diagramm oben). Sehr schön!

Kurt Richter gibt als Quelle für dieses erstickte Matt die Partie Mühlock-Kostitsch, Köln 1912, an. Bis heute dürfte die Zahl der Opfer stark zugenommen haben.

Bei Lichte betrachtet taugt 3...Sd4 natürlich nichts. Der Zug verletzt ohne Not elementare Eröffnungsprinzipien und sowohl 4.0-0 als auch 4.Sxd4 führen ohne weiteres zu besserem weißen Spiel. Selbst nach 4.Sxe5 Dg5 sehen manche Autoren den Anziehenden nach dem Figurenopfer 5.Lxf7+ Ke7 6.0-0 Dxe5 7.Lxg8 Txg8 8.c3 Se6 9.d4 Df6 10.f4 im Vorteil. Doch nach dem besseren 5...Kd8! ist die Sache meines Erachtens weder nach 6.Sg4 Sh6

Studie - Lucena 1497

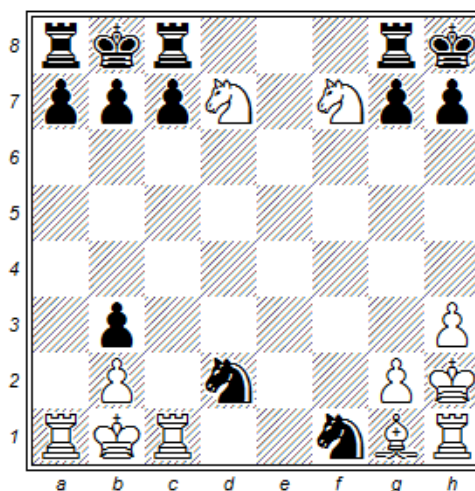


Weiß am Zug

1.De6+ Kh8 2.Sf7+ Kg8 3.Sh6+ Kh8 4.Dg8+ Txg8 5.Sf7 und Matt.

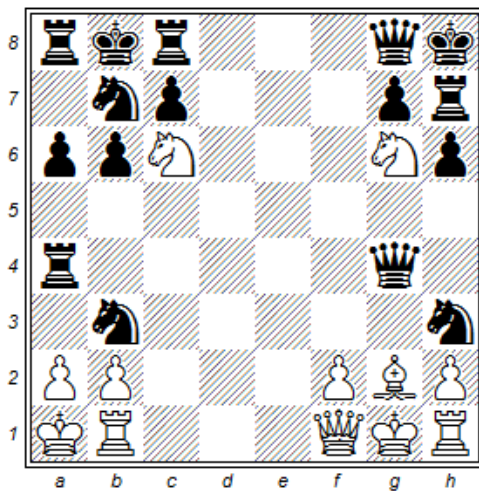
Die beiden folgenden Diagramme zeigen acht mögliche Konstellationen des erstickten Matts durch den Springer.

Ersticktes Matt



vier Mattstellungen

Ersticktes Matt

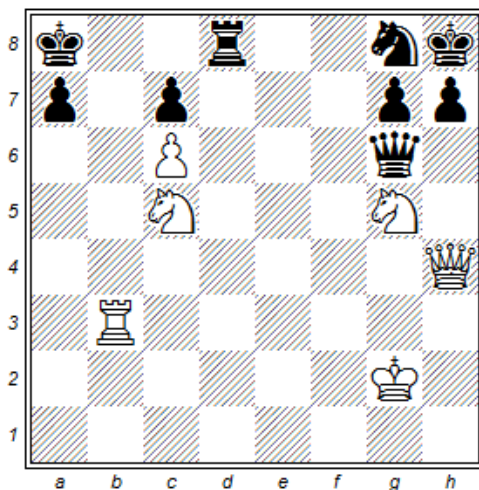


vier Mattstellungen

Wie man sieht, können auch Fesselungen oder eigene Bauern als Matthelfer im Spiel sein. Weitere Beispiele ließen sich finden.

Neben Lucenas Damenopfer gibt es noch zwei weitere typische Mechanismen. In beiden Fällen handelt es sich um eine Ablenkung der Schutzfigur.

Schemata - Ersticktes Matt

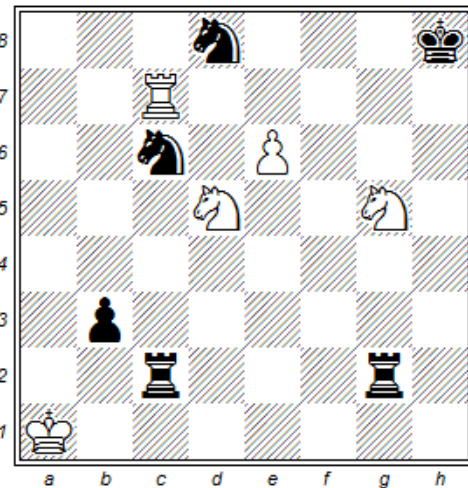


Weiß am Zug

Links im Diagramm gewinnt Weiß durch das Opfer des Turmes: **1.Sa6 Tc8 2.Tb8+ Txb8 3.Sxc7+** und Matt. Rechts im Diagramm gewinnt Weiß wiederum durch Damenopfer: **1.Dxh7+ Dxh7 2.Sf7+** und Matt.

Bei den bisherigen Beispielen setzte ein einzelner Springer Matt. Daneben gibt es aber auch noch das Matt durch zwei Springer. Eine Studie unbekannter Herkunft zeigt den Mechanismus.

Studie unbekannter Herkunft

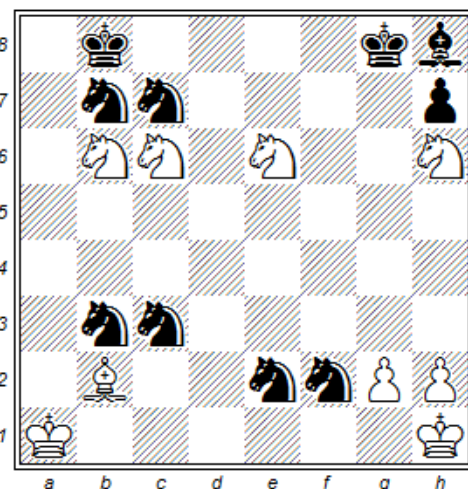


Weiß am Zug

Aufgrund der unparierbaren schwarzen Drohungen muss Weiß mit Schachgeboten zu Werke gehen. **1.Th7+ Kg8 2.Sf6+ Kf8 3.e7+ Sxe7 4.Tf7+ Sxf7 5.Se6+** und Matt.

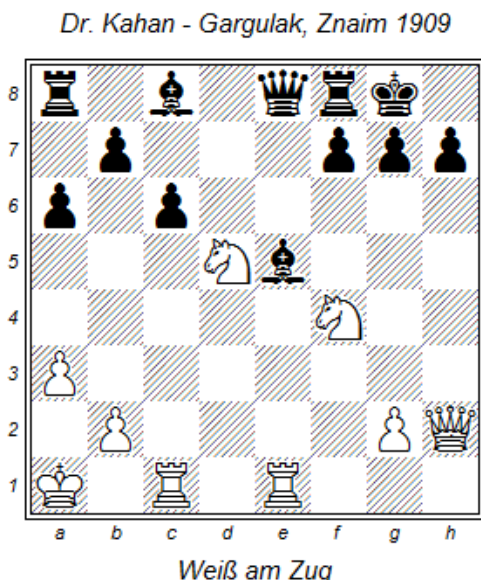
Das folgende Diagramm veranschaulicht vier mögliche Konstellationen eines solchen Doppelspringermatts.

Ersticktes Matt mit zwei Springern



vier Mattstellungen

Ein hübsches Beispiel dazu zeigt das folgende Diagramm. Gleichzeitig illustriert es die mitunter raue Schachwirklichkeit, bei der sich nicht immer alles so fügt, wie wir es uns wünschen würden.



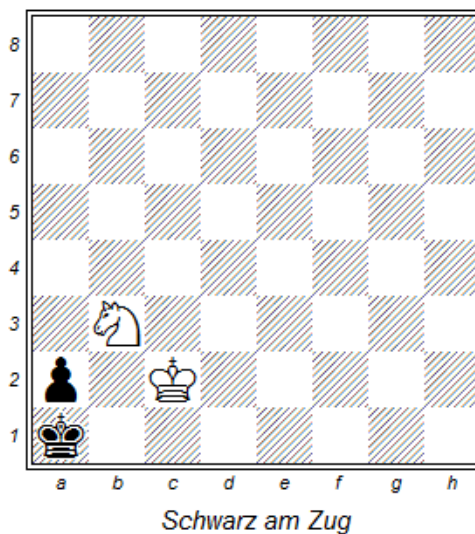
Weiß zieht **1.Txe5 Dxe5 2.Sg6** und würde nun sowohl nach **2...Dxh2 3.Sde7+** mit Doppelspringermatt als auch nach **2...Dxd5 3.Se7+ Kh8 4.Dxh7+ Kxh7 5.Th1+** mit Anastasias Matt zum Erfolg kommen.

Aber es gibt eine Verteidigung. Durch das Damenopfer **2...hgx6 3.Dxe5 cxd5 4.Dxd5 Tb8** kann sich der Nachziehende behaupten.

Überhaupt bleibt das erstickte Matt in der Praxis in der Regel unter der Oberfläche. Es droht in manchen Varianten, wird wahrgenommen und abgewehrt. So spielt es eine große Rolle, obwohl es selten wirklich ausgeführt wird.

Zum Schluss sei noch das Matt des Springers im Endspiel erwähnt. Ist der verteidigende König vor seinem Turmbauern am Rand eingesperrt, können ihn König und Springer in manchen Fällen Matt setzen. Das Diagramm auf der rechten Spalte zeigt das Muster.

Matt mit Springer gegen Randbauer



Übungen

Es folgen 24 Aufgaben auf vier Übungsblättern.

Die Aufgaben 1 bis 12 auf den ersten beiden Übungsblättern haben das erstickte Matt durch einen Springer zum Thema.

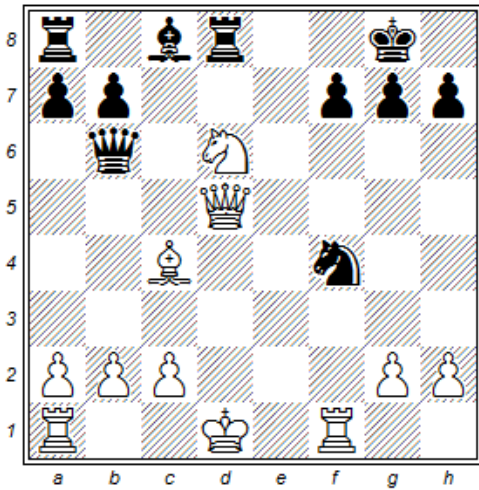
Die Aufgaben 13 bis 18 auf dem dritten Übungsblatt haben das Doppelspringermatt zum Thema.

Und die Aufgaben 19 bis 24 auf dem vierten Übungsblatt sind Studien zum Matt des Springers gegen einen Turmbauern.

Die Lösungen sind im Anschluss an die Aufgaben zu finden.

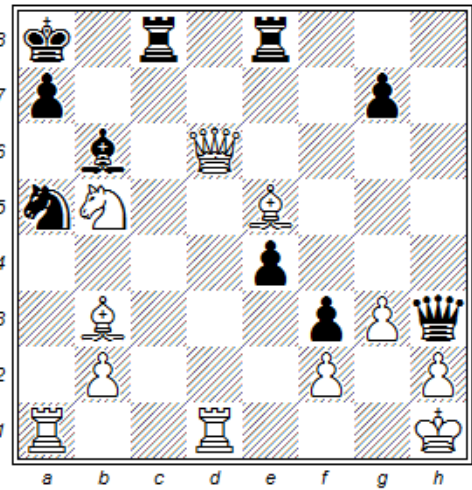
Viel Spaß!

Aufgabe 1



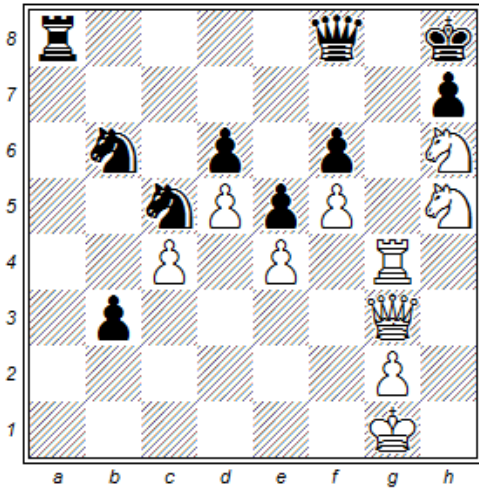
Weiß am Zug

Aufgabe 2



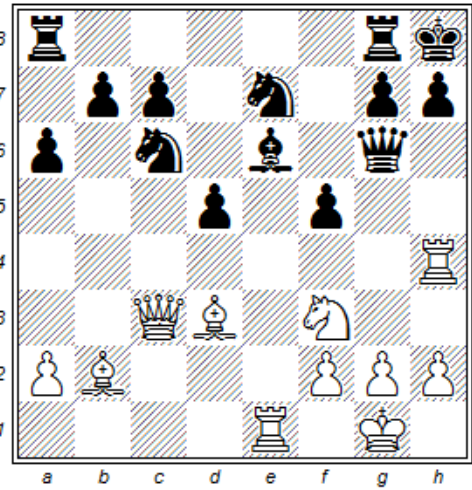
Weiß am Zug

Aufgabe 3



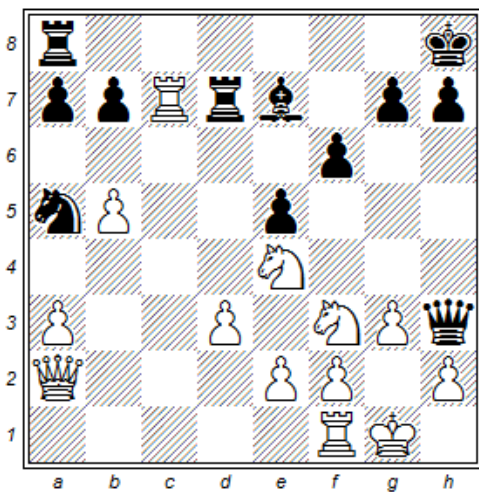
Weiß am Zug

Aufgabe 4



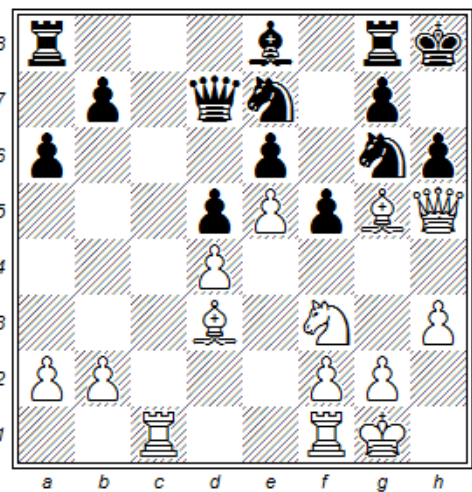
Weiß am Zug

Aufgabe 5



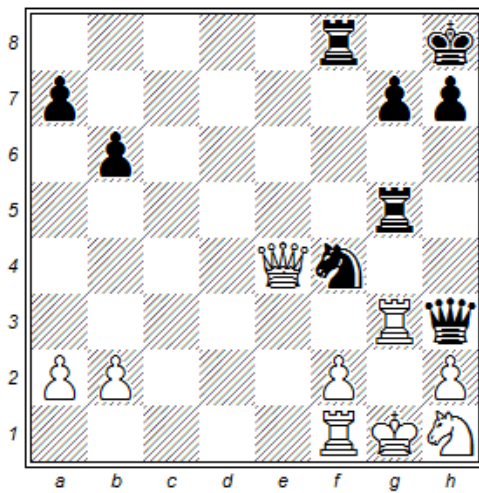
Weiß am Zug

Aufgabe 6



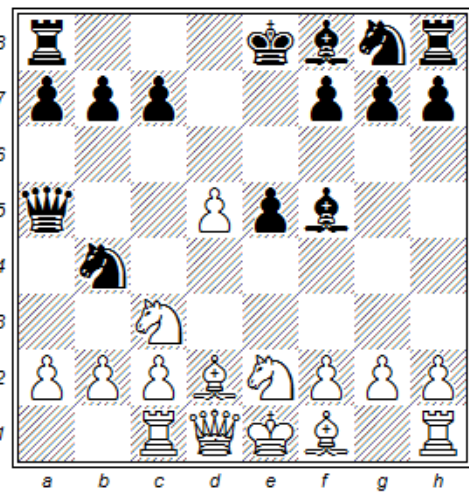
Weiß am Zug

Aufgabe 7



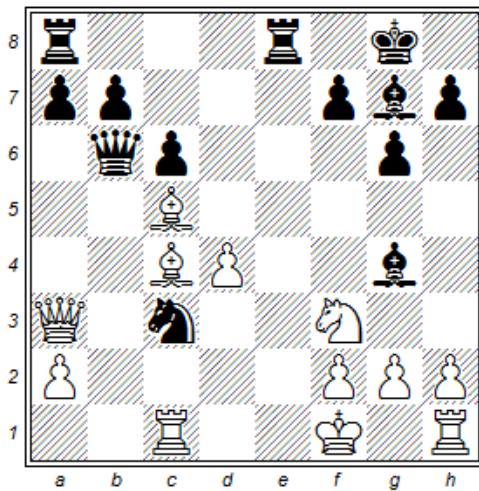
Schwarz am Zug

Aufgabe 8



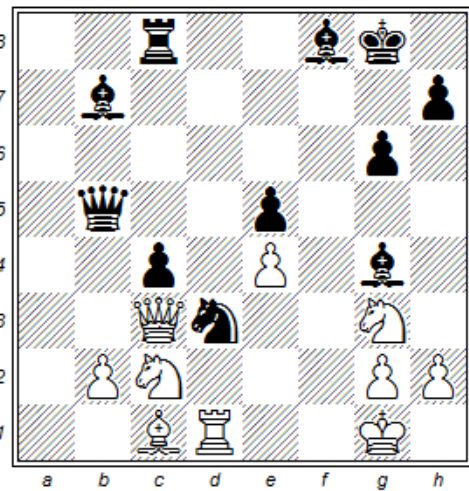
Schwarz am Zug

Aufgabe 9



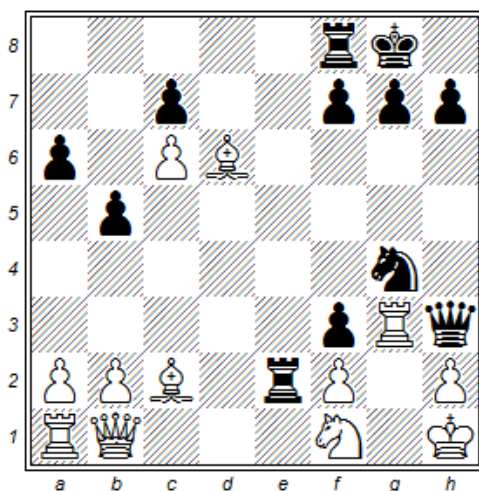
Schwarz am Zug

Aufgabe 10



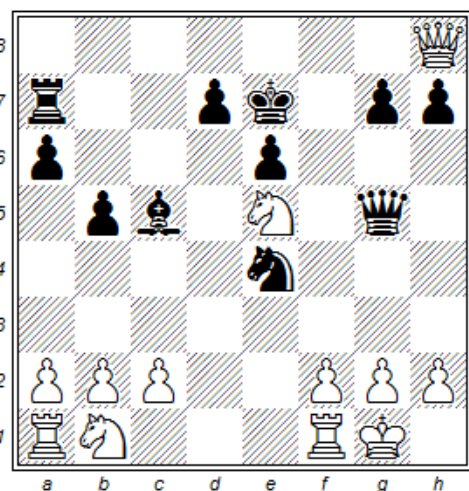
Schwarz am Zug

Aufgabe 11



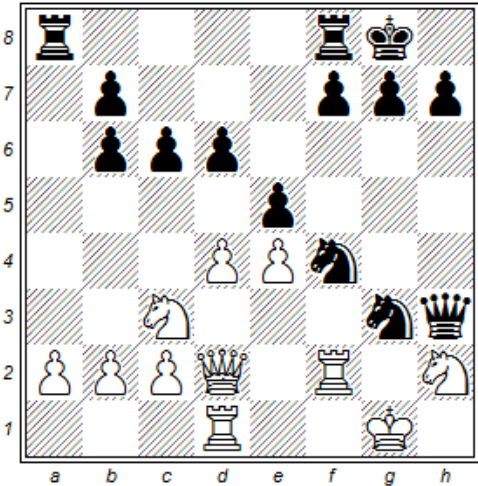
Schwarz am Zug

Aufgabe 12



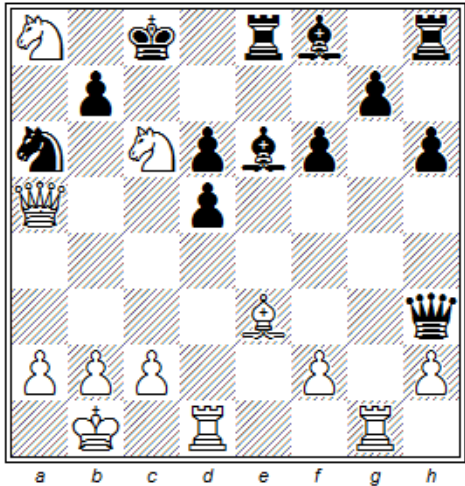
Schwarz am Zug

Aufgabe 13



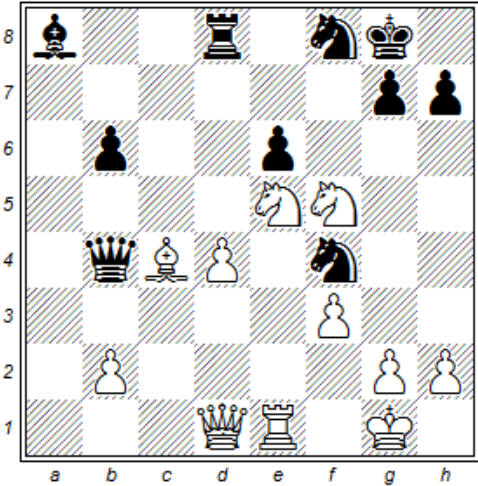
Schwarz am Zug

Aufgabe 14



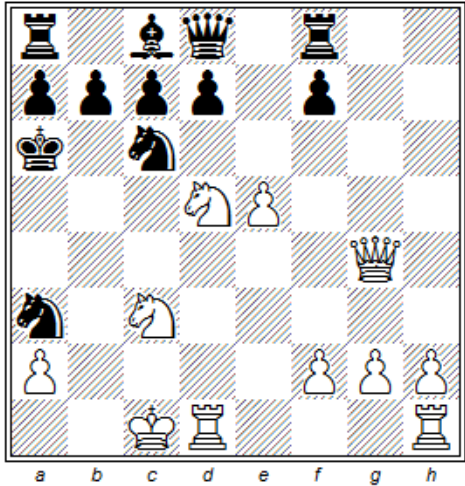
Weiß am Zug

Aufgabe 15



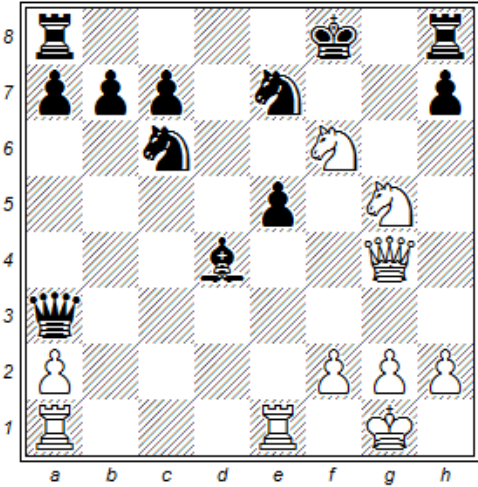
Weiß am Zug

Aufgabe 16



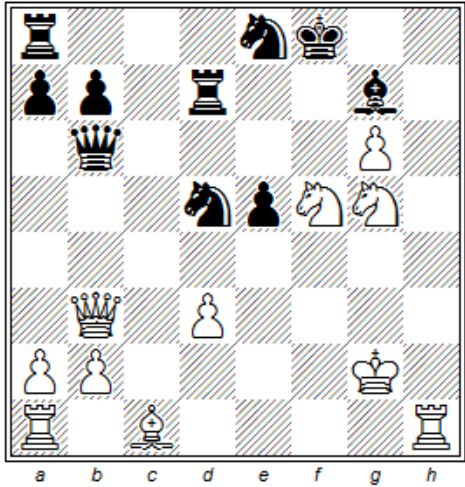
Weiß am Zug

Aufgabe 17



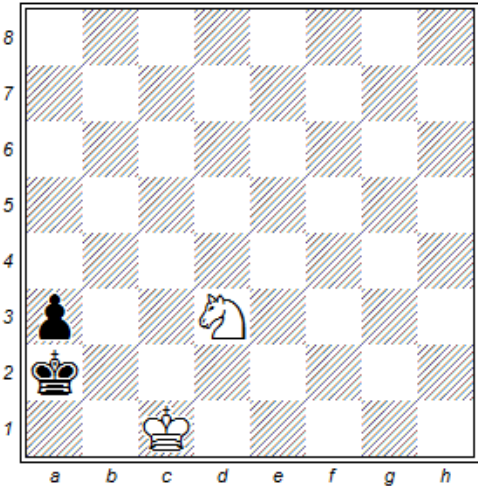
Weiß am Zug

Aufgabe 18



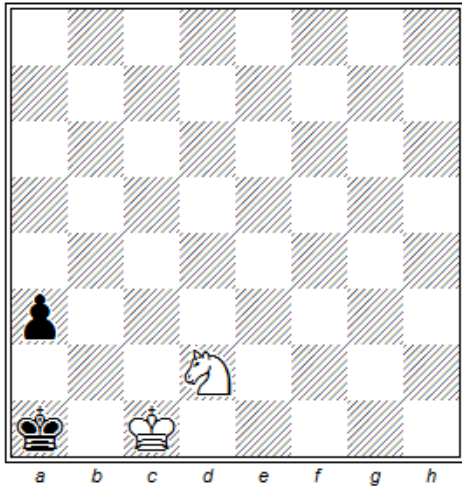
Weiß am Zug

Aufgabe 19



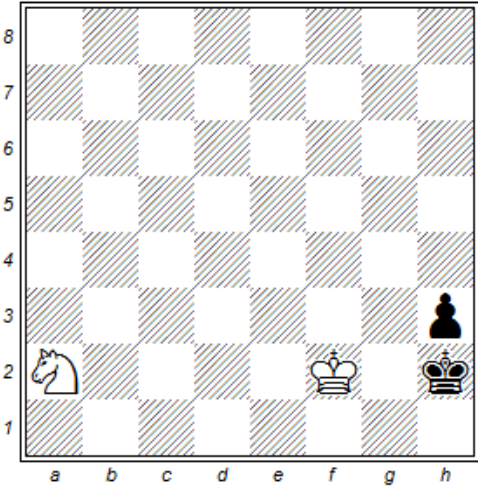
Weiß am Zug

Aufgabe 20



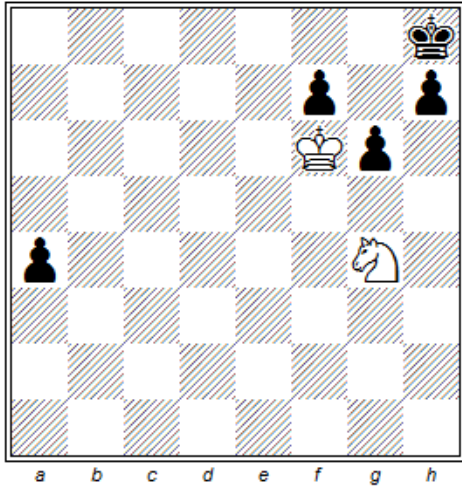
Weiß am Zug

Aufgabe 21



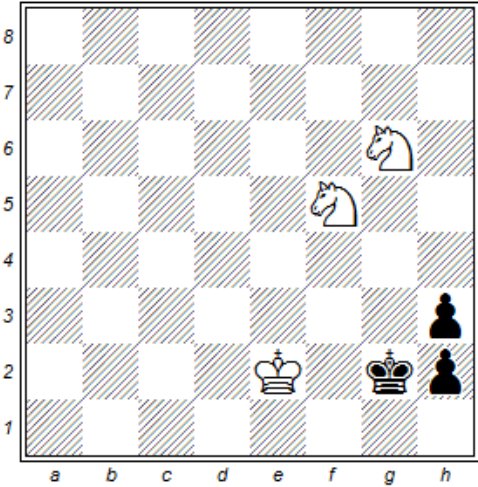
Weiß am Zug

Aufgabe 22



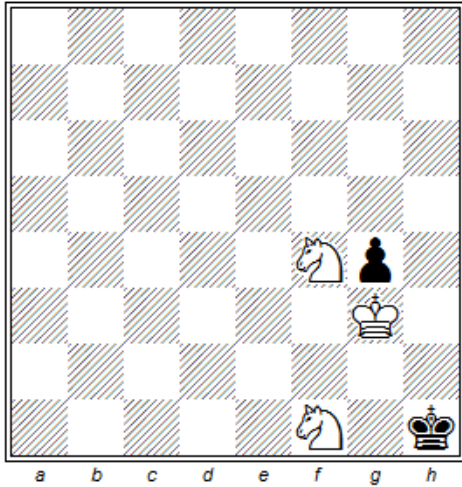
Weiß am Zug

Aufgabe 23



Weiß am Zug

Aufgabe 24



Weiß am Zug

Lösungen der Aufgaben

Diagramm 1

Unzicker – Sarapu, Siegen 1970

18.Dxf7+ Kh8 19.Dg8+ Txx8 20.Sf7+
Matt

Diagramm 2

Ferarini – Morezzi, Verona 1972

1.Ld5+ Sb7 2.Db8+ (2.Txa7+ Lxa7
3.Db8+ Lxb8 4.Ta1+ La7 5.Txa7 Matt)
2...Txb8 3.Txa7+ Lxa7 4.Sc7+ Matt

Diagramm 3

Abramovic – Brkljaca, Jugoslawien 1990

45.Tg8+ Dxx8 46.Dxx8+ Txx8 47.Sf7+
Matt

Diagramm 4

Atkinson - N.N., Manchester 1929

1.Txe6 Dxe6 2.Sg5 Dg6 3.Txh7+ Dxh7
4.Sf7+ Matt

Diagramm 5

Bernstein – Metger, Ostende 1907

1.Seg5 fxx5 2.Txd7 Dxd7 3.Sxe5 De8
4.Sf7+ Kg8 5.Sd6+ 1–0

Diagramm 6

Khanov – Pozdeyev, Ashkhabad 1951

1.Lf6 Sf8 2.Dxh6+ Sh7 3.Sg5 Lg6
4.Dxh7+ Lxh7 5.Sf7+ Matt

Diagramm 7

Schweinburg – N.N., Berlin 1940

1...Dg2+ 2.Txx2 (2.Dxx2 Se2 Matt) 2...
Sh3+ Matt

Diagramm 8

N.N. – Canal, Barcelona 1935

8...Lxc2 9.Txc2 (9.Dxc2 Lxc2) 9...Sd3+
Matt

Diagramm 9

Byrne, D. - Fischer, New York 1956

17...Le6 18.Lxe6 Db5+ 19.Kg1 Se2+
20.Kf1 Sg3+ 21.Kg1 Df1+! 22.Txf1 Se2+
Matt

In der Partie folgte:

18.Lxb6 Lxc4+ 19.Kg1 Se2+ 20.Kf1
Sxd4+ 21.Kg1 Se2+ 22.Kf1 Sc3+ 23.Kg1
axb6 24.Db4 Ta4 25.Dxb6 Sxd1 26.h3
Txa2 27.Kh2 Sxf2 28.Te1 Txe1 29.Dd8+
Lf8 30.Sxe1 Ld5 31.Sf3 Se4 32.Db8 b5
33.h4 h5 34.Se5 Kg7 35.Kg1 Lc5+ 36.Kf1
Sg3+ 37.Ke1 Lb4+ 38.Kd1 Lb3+ 39.Kc1
Se2+ 40.Kb1 Sc3+ 41.Kc1 Tc2+Matt

Diagramm 10

Warmlaender – Krasenkov, Berlin 1990

(In der Partie hatte Schwarz noch zwei
Bauern auf a6 und a4)

1...Lb4! 2.Sxb4 Db6+ 3.Kh1 Sf2+ 4.Kg1
Sh3+ 5.Kh1 Dg1+ 6.Txx1 Sf2+ Matt

Diagramm 11

Engels - de Carbonnel, 1938

(Variante)

1...Sxf2+ 2.Kg1 Dg2+ 3.Txx2 Sh3+
4.Kh1 fxx2+ Matt

Diagramm 12

N.N. – Hartlaub, 1904

1...Lxf2+! 2.Txf2 (2.Kh1 Sg3+ 3.hxx3
Dh6 Matt) 2...Dc1+ 3.Tf1 De3+ 4.Kh1
(4.Tf2 Dxf2+ 5.Kh1 De1 Matt) 4...Sf2+
5.Kg1 Sh3+ 6.Kh1 Dg1+ 7.Txx1 Sf2+
Matt

Diagramm 13

N.N. – Blackburne, Norwich 1871

1...Dg2+ 2.Txx2 Sh3+ Matt

Diagramm 14

Herrmann – Lechtenberg, Fernpartie 1937

1.Dc7+ Sxc7 2.Sb6+ Matt

Diagramm 15

EGgenburger – Schumacher, Basel 1959

1.Dd2! Dxd2 2.Se7+ Kh8 3.Sf7+ Matt

Diagramm 16

Zaitzew – Skotorenko, UdSSR 1970

1.Da4+ Sa5 2.Db5+ (2.Sb4+ Kb6 3.Db5+ Sxb5 4.Sa4 Matt) **2...Sxb5 3.Sb4+ Kb6 4.Sa4+** Matt.

Diagramm 17

Clemens – Eisenschmidt, Dorpat 1862
22.De6 Sd8 (22...Lxf2+ 23.Kh1) **23.Df7+ Sxf7 24.Se6+** Matt

Diagramm 18

Togonidze – Bilek, Tbilisi 1960
1.Dxb6! (Oder auch 1.Sh7+! Kg8 2.Dxd5+ Txd5 3.Se7+ Kh8 4.Sg5+ (4.Sf8+ Lh6 5.Txh6+ Kg7 6.Th7+ Kxf8 7.Tf7#) 4...Lh6 5.Txh6+ Kg7 6.Th7+ Kf8 7.Tf7#; 1.Dxd5! Txd5 (1...Dxg6 2.Dxd7) 2.Sh7+!) **1...axb6 2.Th8+ Lxh8 3.Se6+ Kg8 4.Sh6+** Matt

Diagramm 19

Studie von Salvio
1.Kc2 Ka1 2.Sc1 a2 3.Sb3+ Matt

Diagramm 20

Studie von Stamma
1.Sb3+ Ka2 2.Sc5 Ka1 3.Kc2 Ka2 4.Sd3 Ka1 5.Sc1 a2 6.Sb3+ Matt

Diagramm 21

Studie von Ponziani
1.Sc3 Kh1 2.Se4 Kh2 3.Sd2 Kh1 4.Sf1 h2 5.Sg3+ Matt

Diagramm 22

Studie von Von Janisch
1.Sh6 a3 2.Kxf7 a2 3.Kf8 a1D 4.Sf7+ Matt

Diagramm 23

Studie von Kling und Horwitz, 1851
1.Sgh4+ Kg1 2.Sf3+ Kh1 3.Sxh2 Kxh2 (3...Kg2 4.Ke1 Kg1 5.Se3 Kh1 6.Kf1 Kxh2 7.Kf2 Kh1 8.Sf1 h2 9.Sg3 Matt)
4.Kf1 Kh1 5.Kf2 Kh2 6.Se3 Kh1 7.Sf1 h2 8.Sg3+ Matt

Diagramm 24

Studie von Loyd, 1858
1.Sh3 gxh3 2.Kf2 h2 3.Sg3+ Matt

Referenzen

Datenbanken

Chessbase: Megabase 2009
Harold van der Heijden: Sudy Database 2000
Lubomir Ftacnik: 1000x Checkmate

Bücher

Kurt Richter: Schachmatt, Berlin (de Gruyter) 1960
David Hooper und Bernard Cafferty: Play for Mate!, London (Batsford) 1977
Murray Chandler: Erfolg im Schach, London (Gambit) 1998
Klaus Trautmann: Eine Reise über das Schachbrett, Schwieberdingen (Kania) 1997
Georges Renaud und Victor Kahn: Der erfolgreiche Mattangriff, Hamburg (Schach-Archiv) 1969
Alexander Kotov: Lehrbuch der Schachtaktik, Band 1, Berlin (Sportverlag) 1972
August Livshitz: Test your Chess IQ, 3 Bd., London (Cadogan) 1996-98

WorldWideWeb

David Surratt: Smothered Mate
http://www.chessville.com/instruction/Smothered_Mate.htm
Thomas Binder: Herderschach Trainingsmaterial Nr. 2
<http://www.herderschach.de/Training/Online/index-tr002.html>
Stefan K. Baur: Ersticktes Matt
<http://www.stefan-baur.de/ch.matt.stickmatt.html?glstyle=2007>
Wikipedia: Ersticktes Matt
http://de.wikipedia.org/wiki/Ersticktes_Matt
Wikipedia: Smothered Mate
http://en.wikipedia.org/wiki/Smothered_mate